

---

## Stellungnahme des BilRess-Netzwerks zum „BMU-Referentenentwurf für die Fortschreibung des Deutschen Ressourceneffizienzprogramms ProgRess III“

---

### Kontakt

IZT Institut für Zukunftsstudien und  
Technologiebewertung  
BilRess-Projektbüro Friedberg  
Alte Bahnhofstraße 13  
61169 Friedberg  
Mail: [REDACTED]

IZT Institut für Zukunftsstudien und  
Technologiebewertung  
Alemannenstraße 16  
14129 Berlin  
Mail: [REDACTED]  
www.izt.de

## Zusammenfassende Einschätzung und Anregungen

Es ist sehr zu begrüßen, dass die Bundesregierung – hier federführend das BMU – den Referentenentwurf zu ProgRess III vorlegt und die Ressourcenstrategie der Bundesregierung fortschreibt. Das BilRess-Netzwerk (umgesetzt vom IZT - Institut für Zukunftsstudien und Technologiebewertung) unterstützt diesen Prozess. Der Entwurf berücksichtigt wichtige Handlungsfelder und fokussiert die Handlungs- bzw. Entscheidungsebene wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Akteure.

Das BilRess-Netzwerk trägt zur Umsetzung und Ausgestaltung des deutschen Ressourceneffizienzprogramms im Bereich Ressourcenbildung bei. Die nachfolgenden Hinweise fokussieren auf diesen Schwerpunkt des BilRess-Netzwerkes.

- Die Benennung von BilRess unter Kap 2. „Zentrale Ergebnisse von ProgRess II“ unter dem Handlungsfeld 7.7. „Übergreifende Instrumente“ wird begrüßt.

- Insgesamt fällt auf, dass im vorliegenden Entwurf das Thema Bildung insgesamt und spezifisch Ressourcenbildung als Bildung für Ressourcenschonung und Ressourceneffizienz nur sehr randständig vorkommt. Dies trifft auf alle Bildungsbereiche zu. In der Fortschreibung von ProgRess (Kap. 3) als auch bei den Instrumenten und Maßnahmen (Kap. 5) ist das Thema Ressourcenbildung nicht enthalten. Dies ist ein deutlicher Rückschritt im Vergleich zu ProgRess II.
- Es wird vorgeschlagen das Thema Bildung / Ressourcenbildung an verschiedenen Stellen systematisch in ProgRess III zu integrieren, u.a.:
- Kapitel 5 „Instrumente und Maßnahmen“: Hier wird angeregt das Thema Bildung in die thematischen Unterkapitel mit besonderen Bildungsbezügen zu integrieren. Beispielsweise seien hier die Unterkapitel 5.2.2 Ressourcenschonende Produktgestaltung (z.B. Ausbildung / Weiterbildung von Designern), 5.2.3 Ressourceneffiziente Produktion (z.B. Berufliche Erstausbildung, formale und non-formale Weiterbildung), 5.2.4 Lebensstile und Konsum (z.B. Schule / Verbraucher), 5.6 Ressourcenschonung im Alltag (alle Bildungsbereiche) benannt. In allen relevanten Kapiteln sollten neben allgemeinen Nennungen jeweils konkrete Maßnahmen im Bereich von Bildung benannt und adressiert werden.
- Kapitel 5.3 „Übergreifende Instrumente“: Wie in ProgRess II bereits enthalten wird vorgeschlagen hier wieder ein eigenes Unterkapitel Bildung / Ressourcenbildung aufzunehmen. Schlüssel für eine Ressourcenwende sind ein Bewusstsein für die Notwendigkeit des sorgsamsten Umgangs mit den Ressourcen sowie adäquate Kompetenzen, um entsprechend in der Praxis handeln zu können. Sowohl das Bewusstsein, als auch die Kompetenzen haben ihren Ursprung in der Ressourcenbildung in allen Bildungsbereichen. Eine andere Form der Ressourcennutzung setzt Ressourcenkompetenzen voraus, die in allen Bildungsbereichen – der schulischen Bildung, Ausbildung, Hochschulbildung und Weiterbildung – gelehrt und gelernt werden sollten. Vor diesem Hintergrund sehen wir Bildung – neben den anderen Handlungsansätzen in Kapitel 5 - als einen wesentlichen Handlungsansatz, den es noch weiter auszudifferenzieren und in den nächsten Jahren zu verfolgen gilt. Es geht dabei nicht nur darum, das Bewusstsein für Ressourcenschonung und Ressourceneffizienz zu erhöhen, sondern langfristig eine Verankerung der Thematik im deutschen Bildungssystem zu erreichen. Zur Ausgestaltung können u.a. die Ergebnisse der BilRess-Roadmap, die Beiträge des Kompetenzzentrums Ressourceneffizienz im Bereich Weiterbildung (VDI ZRE) sowie die Tätigkeiten des BilRess-Netzwerkes aufgegriffen werden.

Friedberg / Berlin 17.01.2020